

gangenen Jahr eine größere Anzahl Parteimitglieder, vor allem auf dem Lande, die man ohne weiteres zum festen Kern der Partei zählen muß. Dabei muß die Kreisleitung auch davon ausgehen, wie und wo die Parteimitglieder wirken.

Vor einigen Tagen hat die Kreisleitung mit Hilfe der Abteilung Leitende Organe beim Zentralkomitee begonnen, Versäumnisse bei der Auswertung des 24. ZK-Plenums zu beseitigen.

Es sollte erreicht werden, daß im Zusammenhang mit dem Tag der Erntebereitschaft die werktätigen Genossenschafts- und Einzelbauern auf ihre hohe Verantwortung beim Kampf um die verlustlose Bergung der Ernte, um hohe Erträge und um die Ablieferung des ersten Getreides an den Staat vorbereitet werden. Dabei wurde festgelegt, daß überall in den Dörfern zum Tag der Erntebereitschaft Versammlungen durchgeführt und durch die Parteiaktivisten des Kreises vorbereitet werden. Durch die Kraft des Aktivs wurde erreicht, daß ungefähr 1000 Mitglieder und fortschrittliche Parteilose aus der Stadt, den MTS und den Dörfern am Sonntagvormittag mit den Bauern auf den Feldern und auf den Höfen Aussprachen über die Vorbereitung zur, diesjährigen Ernte durchführten.

Das hat den Versammlungen, die am Abend in den Dörfern stattfanden, politischen Charakter verliehen. Die Teilnehmer setzten sich mit rückständigen Auffassungen im Dorf, die sich oft noch gegen Neuerermethoden, Anwendung des Mähdeschers, Nachtrusch, Wettbewerb zum Ministerratsbeschluß u. a. richteten, auseinander.

Bei dieser politischen Massennarbeit kam zum Vorschein, daß z. B. die Parteimitglieder im Gemeinderat in Kuhlrade die Kritiken der Bäuerinnen des Dorfes nicht aufgegriffen hatten und ihnen bei der Einrichtung eines Erntekindergartens keine Hilfe haben zuteil werden lassen. Die Genossen haben dort geduldet, daß die Anregungen und die Kritik der Frauen vom Rat der Gemeinde nicht beachtet wurden.

Das Ergebnis dieser Arbeit muß man als positiv einschätzen, weil dabei erneut die Autorität der Partei und unserer Arbeiter- und Bauernmacht gestärkt wurde. Bei der Mehrheit der werktätigen Bevölkerung fand eine solche Methode der individuellen Aussprache und der anschließenden Versammlung am Abend großen Anklang, und sie forderten, so z. B. in Breesen, daß die Kreisleitung das von Zeit zu Zeit wiederhole.

Die Vorbereitung und Durchführung des Tages der Erntebereitschaft wurde deshalb zu einem Höhepunkt in der politischen Massennarbeit, weil die Kreisleitung sich auf die Kräfte des Aktivs, besonders in den MTS-Bereichen, stützte.

Die Sekretäre des Büros leiteten die Arbeit der Parteiaktivisten unmittelbar in den MTS-Bereichen. Sie sorgten dafür, daß die Parteileitungen an die Leitungsmitglieder und andere verantwortliche Genossen in den Stationen Parteiaufträge zur Vorbereitung des Tages der Erntebereitschaft in den Dörfern erteilten. Aber auch damit haben sich die Genossen Sekretäre nicht begnügt. Genosse Seidel, Sekretär für Landwirtschaft, hat auf Beschluß des Büros dafür gesorgt, daß Aussprachen in Traktoristenbrigaden der Stützpunkte durchgeführt wurden, in denen die Traktoristen und Arbeiter der MTS mit den Problemen des 24. Plenums bekannt wurden. Die Traktoristen und Arbeiter der Stationen erfuhren dort, daß die Partei von ihnen erwartet, sie sollen sich an der Erläuterung